

Bonner Europatag 2015

Nachhaltig leben in Bonn kein Problem

Der Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung Bonn/Rhein-Sieg zeigt den Besuchern des Bonner Europatages ganz konkret, wie einfach es in Bonn ist, einen nachhaltigen Lebensstil zu pflegen.

Ulrike Devers-Kanoglu

Am Samstag, den 2. Mai, fand im Alten Rathaus der Stadt Bonn der Bonner Europatag 2015 statt. Angesichts des Europäischen Jahres für Entwicklung lag auch der Schwerpunkt des diesjährigen Europatages auf dem Themenbereich 'Entwicklung'. Unter dem Motto 'Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft' soll in Europa die dringend notwendige Diskussion über die Herausforderungen der globalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik geführt werden. Damit dient das Europäische Jahr für Entwicklung auch als Plattform für weitere Diskussionen um die Post-2015-Agenda und den neuen Zielen für eine weltweit nachhaltige Entwicklung. Aufgrund dieses thematischen Schwerpunktes war auch der Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung in diesem Jahr mit einem Stand beim Bonner Europatag vertreten, denn die ganz konkrete Umsetzung nachhaltiger Entwicklung vor Ort ist seit seiner Gründung das erklärte Ziel des Netzwerkes.

Da der Arbeitskreis Bildung für nachhaltige

Einkaufs, Angebote von Welt- und Bioläden, Einkaufsführer für faire Kleidung, Angebote zur Personalentwicklung und Unternehmensberatung im Sinne nachhaltiger Entwicklung, Angebote zu nachhaltiger Mobilität sowie Car-sharing-Angebote, Einsatz von Recycling-Papier in Schulen und Unternehmen, einschlägige kulturelle Angebote sowie Freizeit-, Lern- und Bildungsangebote, Beratungsangebote im Bereich Energieeinsparung, Angebote im Bereich des Klimaschutzes uvm.

Das Konzept ist aufgegangen, und zwar schon in der Vorbereitungsphase. Ein gemeinsames Brainstorming der Vorbereitungsgruppe brachte bereits innerhalb der eigentlich ganz gut informierten Teilnehmer neuere Entwicklungen in der Region zu Tage, die noch nicht allen bekannt waren. Es zeigte sich, wie informativ ein Austausch auf dieser Ebene trotz langjährigem Engagement und guter Szene-Kenntnis doch sein kann und wie vielfältig einschlägige Initiativen und Unternehmen in Bonn 'wuchern' und um Wahrnehmung ringen, und zwar im positiven Sinne. Einige der Initiativen und Unternehmen



Der Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Europatag

Foto: Dr. Dirk Krämer

Entwicklung in der Region Bonn/Rhein-Sieg bereits seit 5 Jahren mit sehr unterschiedlichen kleineren und größeren Partnern aus allen gesellschaftlichen Teilbereichen (von Vereinen, Initiativen und Bildungsinstitutionen über Unternehmen bis hin zu Verwaltung und Politik) im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zusammenarbeitet, lag der Gedanke nahe, die sehr abstrakte Diskussion auf europäischer Ebene so konkret wie möglich auf ganz alltägliche Handlungsanregungen in der Region Bonn/Rhein-Sieg herunter zu brechen.

Zu diesem Zweck wurde am Stand des AK BNE Bonn/Rhein-Sieg ein ganz normaler Tagesablauf abgebildet, der den Besuchern des Standes die Möglichkeiten eines nachhaltigen Lebensstils in unserer Region anhand von konkreten Beispielen möglichst praktisch vor Augen führte. Als positive Beispiele wurden langjährige Netzwerkpartner, aber auch andere Gruppierungen, Initiativen und Unternehmen aus Bonn und der Region beispielhaft vorgestellt, die in der Region Bonn/Rhein-Sieg Angebote im engeren und weiteren Umfeld der nachhaltigen Entwicklung machen. Unsere Auswahl orientierte sich dabei exemplarisch an einem fiktiven Tagesablauf, beginnend mit der (1) morgendlichen Körperpflege im Bad, über (2) Frühstück, (3) Fahrt zur Arbeit/Schule, (4) Nachhaltigkeit in Schule/Ausbildung und Arbeit, (5) Mittagessen, (6) Heimfahrt, bis hin zum (7) Einkaufen, (8) Freizeit und Kultur sowie schlussendlich dem (9) Abendessen. In all diesen Bereichen wurden konkrete Beispiele aus der Region genannt, die dazu beitragen, einen nachhaltigen Lebensstil im Alltag umzusetzen, so z.B. durch konkrete Möglichkeiten des verpackungsfreien

wurden dann von uns kontaktiert, um die Erlaubnis zu erhalten, diese vorzustellen und Infomaterial für unseren Stand anzufragen. Auf diese Weise sind sehr viele neue Kontakte und z.T. auch schon weitere, gemeinsame Projektideen entstanden. Der Stand selber war dann ein voller Erfolg. So mussten wir den Besuchern zwar häufig erst einmal erklären, in welches sinnvolle Ganze sich das bunte Sammelsurium von Infomaterialien denn einordnen ließ, war aber der Groschen erst einmal gefallen, stürzten sich die Standbesucher auf die ausliegenden Materialien und waren über das doch sehr ansehnliche Angebot in der Region ähnlich entzückt, wie wir. Zudem wurden sehr viele, sehr interessante Gespräche geführt, denn die Breite an Infos machte es uns sehr einfach, an die eine oder andere Thematik anzuschließen und mit den BürgerInnen, aber z.T. auch mit anderen Ausstellern in vertiefende Gespräche einzusteigen.

So können wir insgesamt ein sehr zufriedenes Resümee ziehen, vor allem mit Blick auf neue Kooperationen und Projektideen, aber auch mit Blick auf konkrete Hilfestellungen und Anregungen für die Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstils in Bonn und der Region. Gerne hätten wir von den vielen Initiativen und Unternehmen, die dies ermöglichen, hier zumindest einige exemplarisch kurz genannt, was im Einzelnen aber denen gegenüber unfair gewesen wäre, die nicht genannt worden wären. Sehr gerne stellen wir aber bei Interesse unsere kleine 'Ausstellung', die übrigens ohne Probleme noch ausbaufähig ist, zur Verfügung.

Anfragen bitte an: Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung Bonn/Rhein-Sieg, Ulrike Devers-Kanoglu, Ulrike.Devers-Kanoglu@uni-koeln.de.

Konsumkritischer Spaziergang durch Bonn

Mit den Greenwalkern durch Bonn

Am 22. Mai 2015 führten die Greenwalker Lars Düerkop und Erich Kelbert Freunde und Mitglieder von Zukunftsfähiges Bonn e.V. durch die Bonner Konsumwelt.

Valeria Limbach

Die Greenwalker sind eine kleine Gruppe von Personen, die in in der Entwicklungszusammenarbeit in verschiedensten Ländern des Südens tätig waren und so auch die Auswirkungen unseres Konsums hautnah miterlebt haben. Mit einer kleinen Einstiegseschichte am Sterntor wurde schnell klar, dass wir ohne die Rohstoffe der Länder des Südens kaum Kleidung im Schrank hätten, kein Frühstückskaffee uns beim wachwerden helfen könnte und auch keine Dusche, denn durch fehlende Metalle wären auch unsere Badinstallationen unvollständig. Kaum etwas was wir im Alltag für selbstverständlich halten wäre ohne Rohstoffe und Dienstleistungen aus aller Welt möglich.

Weiter ging es zum Biomarkt am Bonner Münster wo wir bei einer kleinen Raterunde sehr informative Fakten zum Konsumverhalten in Deutschland bei Lebensmittel erhielten.

So wird in Deutschland nur ca. 11% des Nettoeinkommens für Lebensmittel ausgegeben. Das ist in unseren Nachbarstaaten deutlich mehr. Der Konsum an Bioprodukten ist in Deutschland weiterhin steigend doch die landwirtschaftliche Anbaufläche der Biohöfe ist in Deutschland mit 6,4% sehr gering. Daher werden viele Bioprodukte aus anderen Ländern eingekauft und somit auch über größere Strecken transportiert, mit den bekannten Konsequenzen für das Klima.

Der Abschluss unseres Spazierganges fand am Hofgarten statt. Dort führten wir eine rege Diskussion über Auto versus Fahrrad, denn die Mobilität macht einen hohen Anteil an den ca. 8t CO₂ aus die ein Bonner im Jahr verursacht.

Hier endete der ca zweistündige Rundgang der nicht nur sehr informativ war, sondern auch dazu anregte das eigene Konsumverhalten zu überdenken und Alternativen aufzeigte.

Neues aus den Bonner Netzwerken

Zukunftsfähiges Bonn hat sich die Vernetzung von Ökologie, Ökonomie und Sozialem für eine nachhaltige Entwicklung Bonns auf die Fahnen geschrieben. Wir sind daher in den verschiedensten bereits bestehenden Netzwerken vertreten um diese wiederum untereinander zu verbinden. Hier finden sie die aktuellen Entwicklungen.

Bonner Netzwerk für Entwicklung

Von Vereinen konnten Bewerbungen um die Trägerschaft für entwicklungspolitische RegionalpromotorInnen für NRW für 2016 abgegeben werden, da alle Promotorenstellen nach 10 Jahren wieder ausgeschrieben wurden. Das Bonner Netzwerk für Entwicklung hat ein großes Interesse, eine neue (!) Promotorenstelle in Bonn und für die Region Bonn zu beantragen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der UN-Stadt Bonn für den internationalen Dialog um Nachhaltigkeit und Post-2015-Agenda und aufgrund der zahlreichen entwicklungspolitischen NGOs, die in Bonn ansässig sind, macht eine Stelle hier in Bonn sehr viel Sinn. Zumal damit auch die gute Arbeit des Bonner Netzwerks, zwar in anderer Form, aber zum Teil auch weitergeführt werden kann. Die Netzwerkkoordination endet im Sommer. Die Stadt unterstützt die Filmfair 2015 und die vorbereitenden Maßnahmen zur Umwandlung des Bonner Netzwerks in eine Bonner Plattform für Entwicklung mit dazugehörigem Internetauftritt.

Bonn im Wandel

Projektbörse und Netzwerk für ein Essbares Bonn gestartet

Ideen für ein essbares Bonn gibt es mehr als genug! Und auch Menschen, die Lust haben sich zu engagieren. Der Transition Stammtisch zum Thema Essbare Stadt am 1. Juni brachte 30 Menschen zusammen, die Lust hatten aktiv zu wer-

den. Sie starteten die „Esspedition Bonn“, eine Fahrradtour zur Erforschung der Essbarkeit von Bonn. In der Planung ist auch ein Wildpflanzen-Spaziergang mit Deva Wolfram. Außerdem hat sich die Gruppe Wurzel-Netz-Werk gebildet, die Kooperationspartner für ein essbares Bonn ausfindig machen möchte. Mehr Infos und Projektbörse unter www.bonn-im-wandel.de Nächster Termin zum Thema Essbare Stadt : 6.7. 20:00 Uhr Rudolf-Steiner-Haus in Thomas Mann Straße 36.

Die nächsten Termine der Repair-Cafes sind

- 17.06.15, 18:00 - 21:00 Uhr Offene Werkstatt im Haus Müllestumpe: Hack- und Bastelmittwoch, Bonn-Graurheindorf
- 18.06.15, 18:30 - 20:30 Uhr Offene Werkstatt Bonn im Haus Müllestumpe: Rad schrauben und andere Basteleien, Bonn Grau-Rheindorf
- 24.06.15, 19:00 - 22:00 Dritte Offene Dorkbot Werkstatt Bonn im Haus Müllestumpe, Bonn Grau-Rheindorf
- 25.06.15, 18:30 - 20:30 Uhr Offene Werkstatt im Haus Müllestumpe: Rad schrauben und andere Basteleien

Neue Termine für die Repair-Cafes können Sie auch direkt unter www.bonn-im-wandel.de nachlesen

Terminankündigungen

Hochwasser am Rhein - wie lebt die Region mit dem Risiko?

Strategien, Ziele und Grenzen eines modernen Hochwasserrisikomanagements am Dienstag, dem 16. Juni 2015, um 17.30 Uhr, im Alten Rathaus der Stadt Bonn.

Expertinnen und Experten präsentieren aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und diskutieren mit Vertretern von Behörden, Anrainern und Verwaltung die Möglichkeiten und Grenzen eines modernen Hochwasserrisikomanagements.

Bitte melden Sie sich per E-Mail an event-office-international@bonn.de bis zum 15. Juni 2015 an.

Vortrag zum Thema Baumpatenschaften

Der Verein Zukunftsfähiges Bonn e.V. veranstaltet am Dienstag, den 21.07.2015 ab 19.30 Uhr im Ökozentrum Bonn, Friesdorfer Str. 6, Bad Godesberg einen Vortrag.

Der Abteilungsleiter vom Bonner Amt für Stadtgrün, Herr Kießling, wird einen Vortrag zum Thema Baumpatenschaften im Ökozentrum Bonn halten. Nach dem Vortrag steht noch Zeit für Rückfragen zur Verfügung.

Informationen zu diesem Vortrag erhalten Sie unter kontakt@zukunftsfahiges-bonn.de oder 0228 / 7668570.